



PROBA DE CERTIFICACIÓN DE NIVEL INTERMEDIO B1

Alemán

SOLUCIONARIOS

- **COMPRENSIÓN DE TEXTOS ESCRITOS**
 - **COMPRENSIÓN DE TEXTOS ORAIS**
-
-



LESEVERSTEHEN

AUFGABE 1 _ FREUNDSCHAFTEN (...../5)

ÜBERSCHRIFT	0	1	2	3	4	5
TEXT	A	G	C	E	H	F

AUFGABE 2 _ FREIZEITVERHALTEN DER DEUTSCHEN (...../7)

HÖRVERSTEHEN	0	1	2	3	4	5	6	7
TEXT	A	C	B	A	C	D	A	D

AUFGABE 3 _ BERUF UND FAMILIE (...../5)

AUSSAGEN	0	1	2	3	4	5
R	X		X	X		
F		X			X	X

AUFGABE 4 _ AUSZEIT VOM ALLTAG (...../8)

ÜBERSCHRIFT	0	1	2	3	4	5	6	7	8
ANTWORT	A	B	A	B	C	C	A	C	B



HÖRVERSTEHEN

AUFGABE 1 DIE ARBEITSWELT (...../5)

HÖRTEXT	0	1	2	3	4	5
ÜBERSCHRIFT	A	D	H	C	B	E

Transkript:

Ej. 0.-__ Beispiel: Die Grenze zwischen Arbeit und Privatleben verschwindet. Denn Arbeit soll ja heute nicht mehr nur Einkommen sichern, nein sie soll Spaß machen und persönliche Erfüllung bringen. Das ist zwar per se nichts Schlechtes. Aber wir wollen heute im Wirtschaftsmagazin Makro auch auf die Schattenseite einer solchen Arbeitswelt schauen. Diese Suche nach dem Sinn im Job wissen andere gut auszunutzen, sagt unsere Interview-Partnerin, von der wir gleich mehr hören werden .

(Aus: <https://www.youtube.com/watch?v=39jPDL90jac>)

1.-__ Als die beiden sich kennenlernten war schnell klar, dass sie Kinder wollten, aber nur in Kombination mit dem Beruf. Ein Leben als Mutter und Hausfrau wäre für die 41-Jährige nicht vorstellbar gewesen. Den beiden Ehepartnern ging es bei diesem Familienmodell nicht nur um die Karriere, sondern auch um eine Partnerschaft auf Augenhöhe.

(Aus: <https://www.youtube.com/watch?v=aM9TII5Blgc>)

2.-__ Mehr Freizeit weniger Arbeit. Teilzeitarbeit boomt in Europa. In den Niederlanden arbeitet jeder zweite nur die Hälfte, in Großbritannien rund jeder vierte und auch auf dem deutschsprachigen Arbeitsmarkt tut sich gerade einiges. Das Modell der Stunde heißt Jobsharing. Es kommt aus den USA und bedeutet nichts anderes, als dass sich zwei Personen einen und denselben Job teilen.

(Aus: <https://www.youtube.com/watch?v=jsYw4Bx5Z3M>)

3.-__ Rational und zielorientiert, das was als klassisch männliche Verhaltensweise gilt haben sich Frauen heute längst angeeignet. Empathie und Zugewandtheit im Job bewusst einzusetzen ist jedoch nach Meinung vieler Managerinnen eher weiblich. Herzlich, offen, interessiert. Plaudern über den Stau geht immer, auch wenn am Ende der Erfolg zählt.

(Aus: <https://www.youtube.com/watch?v=aM9TII5Blgc>)

4.-__ Wie hoch der Tisch, wie hell das Licht, diese Chipkarte weiß alles über ihren Besitzer und gibt dieses Wissen an den jeweiligen Arbeitsplatz weiter. Lädt die richtige Oberfläche und die jeweiligen Daten. Und in der Mittagspause weiß selbst die Kantine, welchen Kaffee Sie schon einmal vorbereiten soll. Arbeiten im dritten Jahrtausend eben.

(Aus: <https://www.youtube.com/watch?v=dcJQSOGkPM8>)

5.-__ Das ist Anna. Anna macht sich Sorgen um ihre Zukunft. Ihre Freunde wissen scheinbar schon alle, was sie werden wollen. Aber Anna hat keine Ahnung. Dann kommt die Rettung: Einstieg-Berufswahl- coachings. Anna sitzt ihrer Trainerin gegenüber und ist ganz aufgeregt. Die Trainerin macht ihr Mut. Sie darf über alles reden, es gibt keine dummen Fragen und auch keine Bewertung. Die Trainerin weiß genau, was sie tut. Mit den unterschiedlichsten Methoden spürt sie Annas Interessen und Fähigkeiten auf

(Aus: <https://www.youtube.com/watch?v=Tn8JNSCYK8s>)



AUFGABE2 –FREIZEITTIPS(...../7)

HÖRTEXT 1:	
0	Über 20 Grad
1	Hunderttausende, (100.000)
2	kostenlose Führungen / Ausstellungen / Tanzworkshops
3	nichts / es ist kostenlos, gratis, frei
HÖRTEXT 2:	
4	Etwas spontan machen/ schlafen/ machen, was sie wollen
5	Gemeinsam shoppen/ Kaffee trinken
6	Radio hören
7	Jugendliche/Frauen

Transkript:

TEXT 1

Moderator: Das wird ´n hübsches Wochenende. Es ist überwiegend, warm, über 20 Grad. Wir haben uns gedacht, Sie brauchen auf jeden Fall ein paar Tipps, die für jedes Wetter geeignet sind und haben unsere Reporterin Anna Lotta List WRD2 Service losgeschickt. Viele sagen "spätestens jetzt ist Zeit für draußen und laut Musik Openair z.B. .Geht das?

Anna: Ja, z. B. in Bielefeld, da beginnt heute der Leine-Weber-Markt. Das ist ein grosses Stadtfest zu dem hunderttausende Besucher erwartet werden. In der Bielefelder Innenstadt sind 6 verschiedene Bühnen aufgebaut und da gibt es bis Sonntag jede Menge Kleinkunst und Live-Musik.

Moderator: Ok. Hast du auch etwas Regensicheres für die empfindlichen Leute?

Anna: Ja, und zwar das Museumsmeilenfest in Bonn. Das geht von Morgen bis Sonntag und da findet das Meiste drinn statt. In den fünf Museen, die mitmachen und die bieten kostenlose Führungen an. In der Bundeskunsthalle da ist grade eine Ausstellung über die Choreographin Pina Bausch zu sehen und passend dazu können Besucher an Tanzworkshops teilnehmen. Für Erwachsene gibt es da welche und auch für Kinder. In den Museen an der Museumsmeile in Bonn ist an diesem Wochenende auch der Eintritt frei.

<http://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr2/audio-freizeitipps-fuers-lange-wochenende-100.html>

2.- TEXT 2

Die Deutschen waren noch nie so gestresst in ihrer Freizeit. Die allermeisten würden einfach gern mal spontan machen, was sie wollen. Stattdessen arbeiten sie in ihrer Freizeit ein Programm ab, das immer umfangreicher wird. Allein die Angebote für Sportarten haben sich seit der letzten Umfrage verfünffacht und ständig muss was neues passieren.

Nichts tun kommt kaum noch als Freizeitbeschäftigung vor. Wir gehen weniger gemeinsam shoppen und Kaffee trinken als früher. Nach wie vor steht an erster Stelle der Freizeitbeschäftigungen Fernsehen gucken, auf Platz zwei kommt direkt Radio hören. Das erlebt gerade dank der vielen Internetsender ein echtes Comeback. Die Jungen fühlen sich laut Studien in ihrer Freizeit gestressster als die älteren. Frauen mehr als Männer. Alle Kaufen und buchen mehr Freizeitangebote als sie nutzen können ungelesene Bücher und ungehörte Musik stapeln sich in Regalen oder Smartphones und Tablets.

<http://media.tagesschau.de/audio/2015/0827/AU-20150827-1527-2501.mp3> (gekürzt)



AUFGABE 3 _ LEBENSMITTEL UND KOSTEN (...../6)

ÜBERSCHRIFTEN	0	1	2	3	4	5	6
RICHTIG	X	X	X	X			
FALSCH					X	X	X

Transkript:

Einen schönen guten Tag und willkommen zu unserem Wirtschaftsmagazin Makro. Der deutsche Verbraucher lebt in einer Art Paradies, denn der Lebensmittelmarkt bietet hierzulande eine Auswahl von bis zu 170 000 verschiedenen Artikeln und das jederzeit, 52 Wochen im Jahr und das auch noch zu günstigen Preisen im internationalen Vergleich. So weit so gut, doch wie können wir uns diesen ganzen Überfluss eigentlich leisten? Woher kommen unsere Lebensmittel überhaupt und wie entstehen sie?

Die Auswahl in unseren Supermärkten ist riesig und die Lebensmittel haben oft eine Weltreise hinter sich. Das wird allein bei einer Runde durch die Obst- und Gemüseabteilung deutlich. Äpfel gibt es gerade frisch aus Deutschland, sie kommen aber auch aus Südafrika oder Neuseeland. Das Kilo aus Chile kostet um die zwei Euro. Avocados kommen aus Israel, Mexiko oder Kenia. Das Stück gibt es schon für rund einen Euro. Die Mango aus der Dominikanischen Republik ebenso.

Auch an der Fleischtheke hat man die Wahl. Hier kommt das meiste aus Deutschland und das Kilo Schweineschnitzel kostet oft nicht einmal 5 €.

Wir zahlen nicht wirklich viel für Lebensmittel nicht mal für die, die weitgereist sind. Aber wer zahlt den Preis dafür?

Tja, der Verbraucher jedenfalls zahlt den Preis nicht, denn billiges Essen heißt noch lange nicht qualitativ schlechtes Essen, aber wenn ein Stück Fleisch fast schon billiger ist als die Autofahrt zur Metzgerei, dann stimmt etwas nicht.

<http://youtu.be/hHj709uE8f4>

AUFGABE 4 - LEHRER IN ARGENTINIEN (...../7)

ÜBERSCHRIFT	0	1	2	3	4	5	6	7
BUCHSTABE	B	A	B	C	B	C	A	B

1.-Transkript:

Moderatorin: Hallo und herzlich willkommen bei Switch on. Mein Name ist Christiane. Schön, dass ihr heute wieder dabei seid... Lehrer werden, das ist für viele junge Deutsche der absolute Traumberuf. Ich hatte in dieser Woche Besuch im Studio. Andreas hat sich genau für diesen Beruf entschieden, aber er unterrichtet nicht irgendwo, nein, hört mal rein, wohin es ihn verschlagen hat.

Andreas: Ich bin Lehrer und zwar, eigentlich, ursprünglich für Gymnasien. Ich habe in München studiert und nach der praktischen Ausbildung zum Lehrer, bin ich darauf tatsächlich an Gymnasien gewesen, aber danach auch sehr bald an einer Auslandsschule gekommen, und zur Zeit arbeite ich in Buenos Aires an einer Deutsch-Argentinischen Schule.

Moderatorin: Wie kam es denn dazu, dass Sie gerade nach Argentinien gegangen sind?

Andreas: Mein Wunsch war gewesen, in ein spanischsprachiges Land, Südamerika, weil, das war sozusagen, etwas, ein weißer Fleck auf der Landkarte, da wollte ich immer mal hin und ich hatte auch schon n'bißchen Spanischkenntnisse.

Moderatorin: Wie können Sie denn den Anfang, gerade die Anfangszeit ist ja auch das Schwierige, wenn man sich dafür entscheidet, in ein anderes Land zu gehen. Wie können Sie den Anfang beschreiben? Wie war das damals bei Ihnen?



Andreas: Es war relativ einfach, weil einmal dadurch, dass es eine Deutsch-Argentinische Schule ist, ich dort, glaube 15/16 deutsche Kollegen hatte, die mich natürlich sehr warm aufgenommen haben und so weiter, und alles gezeigt haben, was man wissen muss und so. Ich bin auch direkt in den Unterricht hinein, weil das Schuljahr ja mitten drin lief und ich eine Lehrerin ersetzen musste, die gegangen ist, so dass ich mitten reingelaufen bin und gleich loslegen musste. Aber so diese deutsche Kultur in der Schule und vorallem natürlich die Kollegen und Kolleginnen, die haben den Einstieg sehr einfach gemacht.

Moderatorin: Welchen Stellenwert hat das Deutsche, das Deutschlernen und überhaupt Deutschland an sich in Argentinien?

Andreas: Das Deutsche an sich, auch die deutsche Sprache, hat in den letzten Jahren ziemlich abgenommen. Also es gibt schon noch sehr, sehr viele Leute, die eben auf die Art und Weise die Verbindung mit Deutschland nicht aufgegeben haben und diese deutsche Kultur weiterleben, und die deutsche Sprache weiterleben. Mit diesen Kindern hat man's natürlich relativ einfach, weil die wirklich interessiert sind und offen sind und auch, zum Beispiel, so die eigene Art sehr gut akzeptieren können, weil sie eben wissen, so sind die Deutschen.

Moderatorin: Was ist denn das, *typisch Deutsch*?

Andreas: Also ich selber hab mich ja nie so Deutsch gefühlt, wie in dem Moment, wo ich dann in Argentinien war. Also da habe ich auch gemerkt, dass ich doch viele Eigenschaften habe, die andere als typisch Deutsch empfinden. Zum Beispiel, oder Fleiss und Korrektheit und, dass man die Sachen nicht irgendwie erledigt, sondern dass man versuchen will, sie möglichst gut zu machen. Also, in Argentinien ist ein anderes Notensystem. Wenn ich's jetzt in deutsche Noten übersetze, wär's so, dass die meisten sagen, Vier ist ausreichend, also, wenn ich ,ne Vier habe in allen Fächern, bin ich durchgekommen, mehr brauche ich nicht.

Moderatorin: Zum Abschluss, einmal ganz kurz, gibt es einen Satz oder einige Worte, die zusammenfassen, warum man unbedingt mal nach Argentinien sollte?

Andreas: Für die Leute, die gerne Fleisch essen, ist das der Hauptgrund, denn ich bin Vegetarier, witzigerweise, kann aber trotzdem in Buenos Aires überleben. Aber alle meine Kollegen und so, und alle, die ich treffe, bestätigen tatsächlich, dass das Fleisch, un..., also, unvergleichlich sei. Das argentinische Rind ist einfach viel, viel besser und tatsächlich muss ich sagen, wenn ein Asado gemacht wird, das ist so die argentinische Form des Grillens, das duftet sehr, sehr verführerisch. Also, wenn ich nicht Vegetarier wäre oder wenn ich nicht sehr streng Vegetarier wär, würde ich wahrscheinlich nachgeben.

Moderatorin: Vielen Dank an Adreas für das spannende Gespräch.

Aus: <http://sbs.com.au>